

Erstausgabe  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.

Preis vierteljährlich  
hier 1.40 M., mit Träger-  
lohn 1.10 M., im Bezugs-  
ort 10 km-Entfernung  
1.15 M., im übrigen  
Württemberg 1.25 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Einigen Blättern  
f. d. Inhalt Seite mit  
gewähl. Schrift oder  
anderen Namen: bei Einzel-  
verkauf 10 g.  
bei mehrmaliger  
Entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen:  
Das Wappenbuch  
und  
Schwab. Landwehr.

### Amtliches.

**Die K. evang. Ortschaftsschulinspektorate**  
werden um ungeschulte Einsendung der Akturkisten ersucht.  
Klitensteig-Dorf, 21. Nov. 1901.  
K. evang. Bezirkschulinspektorat:  
Schott.

**Amtliches.** Die Bestellung des approbierten Arztes  
Dr. med. Emanuel Mayer von Engstlatt, OA. Balingen,  
zum Orts- und Armenarzt in Pöndorf, OA. Herrenberg,  
ist am 19. Nov. d. J. von der K. Regierung für den  
Schwarzwalddistrikt bestätigt worden.

Die Eisenbahnbauinspektion Freudenstadt wird auf den  
1. Dezember d. J. aufgehoben. Ihre räumlichen Ge-  
schäfte werden der Eisenbahnbauinspektion Freudenstadt zu-  
gewiesen.

Nachgenanntem Angehörigen des K. Landjägerscorps ist  
u. a. für vorzügliche Dienstleistungen und langjährige,  
treue Pflichterfüllung eine Auszeichnung zuerkannt worden:  
Desshalb belobt wurde: Stellvertreter Wenzelburger in  
Waldgrafenweiler, OA. Freudenstadt.

Infolge der vom 11. bis 14. Nov. d. J. abgehaltenen  
Dienstprüfung ist u. a. nachstehende Lehramt zur Verleihung  
von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Elisabeth  
Zundel, Lehrgehilfin in Koch (früher in Effringen).

Infolge der vom 5. bis 15. November d. J. abge-  
haltenen Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Lehrer zur  
Verleihung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden:  
Christian Grüninger, Unterlehrer in Neßlingen, Jakob  
Rad, Seminarunterlehrer in Nagold, Max Koll, Lehrer  
an der Privatmittelschule in Nagold, Friedrich Talmont  
Groß, Schulanfänger in Almwendingen.

### Tages-Meinigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 21. November.

† Seminar Nagold. Das Konzert des Violin-  
virtuosen Robert Reichmann und der Pianistin Frau Den-  
riette Wildner, das gestern Abend im Festsaal stattfand,  
war gut besucht und bot des Schönen mancherlei. Herr  
Reichmann verbindet mit einer eleganten Vorgeführung eine  
große Gewandtheit auf der Violine, die sich namentlich in  
der Tarantella von Bopper und dem Perpetuum mobile  
aus der Suite von Ried, sowie in der Fantasie aus Norma  
auf der Orgel zeigte. Auch das Soltermannsche Andante  
für Violoncello machte durch seinen feinen Ton guten  
Eindruck. Frau Wildner spielte den Violonisten verständnis-  
voll zu begleiten; ihr gediegenes Spiel und ihr klarer  
Anschlag trat namentlich in der Rhapsodie von Liszt,  
Nacht und den Geschichten aus dem Wiener Wald von  
Strauß-Schütz, beide bloß für Klavier, hervor. (Verdrie-  
lich trotz der schönen Darbietung war es für viele Besucher,  
daß sie kein Programm in Händen hatten; wer sein Ein-  
trittsgeld an der Kasse bezahlt, darf mit Recht auch ein  
Programm erwarten.)

Reichsgefesblatt Nr. 44. Dasselbe enthält die auf der  
Gaager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unter-  
zeichneten Abkommen und Erklärungen, sowie die von den  
Beteiligten Staaten von Amerika, von Rumänien und von  
Serbien dazu gemachten Vorbehalte. Außerdem eine Be-  
kannmachung betr. die Ruberkurssetzung der Zwanzig-  
pfennigstücke aus Silber vom 1. Januar 1902 an.

Saßingen, 20. Nov. Am letzten Sonntag berichtete  
Landtagsabgeordneter Kehler über die abgelaufene Land-  
tagsession. Er betonte durch alle Etatspositionen die  
Stellungnahme des Zentrums und seine eigene Ansicht.  
Das Zentrum ist für mögliche Erhöhung der Getreidezölle,  
des Hopfenzolls, sowie für eine gründliche Reform, haupt-  
sächlich der Kapital- und Einkommensteuer (Abzug der  
Schuldenzinsen). Auch die vielgenannte Ungleichfrage wurde  
berührt und war Redner der Ansicht, die Besteuerung aller,  
auch der von Privaten eingelegten Weine sollte angekreht  
werden.

r. Rottenburg, 22. Nov. Gestern Abend brach in dem  
beiden Weidern Hofshner und Wagnermeister Diebold  
gehörigen Nöckigen Wohnhaus in der Engelstraße auf bis  
jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Dasselbe  
griff so rasch um sich, daß in unglücklich kurzer Zeit der  
Dachstuhl in hellen Flammen stand. Allein dem raschen  
Eingreifen der Feuerwehr war es möglich, die stark bedrohten  
Nachbargebäude zu retten; doch dürfte das obgenannte  
Gebäude verloren sein, da durch die ungeheure Wassermenge,  
welche in dasselbe geworfen wurde, alles verwestet ist.  
Die Abgebrannten sind versichert, mit Ausnahme eines

Mieters, welcher infolge seines kürzlichen Umzugs die Ver-  
sicherung noch nicht abschreiben ließ.

Freudenstadt, 21. Nov. Soeben, 9.15 Uhr vormittags,  
hat der erste fahrplanmäßige Zug ins Müggelthal unsern  
festlich geschmückten Stadtbahnhof, von einem vielföpfigen  
Publikum mit Durrah und Hoch begeistert begrüßt, passiert.  
Böllerschüsse wurden bei der Abfahrt des Zuges vom  
Dauersbahnhof wie bei der Einfahrt in den Stadtbahnhof  
geschossen, der fahrplanmäßige Stadtbahnhof ländend,  
daß nun die Müggelthalbahn zur Thatsache geworden.

r. Stuttgart, 20. Nov. Am nächsten Sonntag findet  
im großen Saale des Schlachthausrestaurants hier der  
Delegiertentag des Bezirksvereins für das Königreich Würt-  
temberg im Deutschen Reicherverband statt. Schon nach  
der Wahl des Themas: Stellungnahme zum Zolltarif,  
dürfte die Versammlung einen ausregenden und interessanten  
Verlauf versprechen. Es haben, wie wir hören, auch ver-  
schiedene Reichs- und Landtagsabgeordnete ihr Erscheinen  
angekündigt.

Stuttgart, 21. Nov. Die wegen Lymphdrüsenkrankungen  
auf dem Terrainsübungsplatz Hagenau untergebrachten zwei  
Kompanien des 8. württ. Inf.-Reg. sind nach Straßburg  
zurückverlegt worden, nachdem die Lymphdrüsenkrankheiten erloschen ist.

r. Stuttgart, 21. Nov. Die Baufirma Wassermann  
und Stodinger hier ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten  
und hat ihre Zahlungen vorläufig suspendieren müssen, bis  
zur Aufstellung eines genauen Status, welcher wahr-  
scheinlich erst am Samstag fertig sein wird. Herbeigeführt  
wurde diese Katastrophe durch 2 hiesige Einwohner, welche  
durch die genannte Firma bedeutende Vorschußleistungen  
ausführten. Sie haben und mündlich auf Ehrenwort versichert,  
daß sie im Falle eines Rückgangs der Papiere prompt bare  
Deckung leisten und niemals den Jogen. Differenzentwurf  
nach § 66 des Preussischen Erbenrechtes erheben würden. Der eine  
davon, namens F. ist nun durch Spekulationen sowohl in  
heimischen, als in europäischen Werten, als auch in afrika-  
nischen Goldminenaktien der genannten Firma nach und nach  
den Betrag von annähernd 100,000 M. schuldig geworden  
und hat, wie uns versichert wird, bereits den Differenzentwurf  
erhoben. Der andere, ein Baubeamter und Besitzer  
eines eigenen Hauses, namens M., ist auf gleiche Weise der  
Firma Wassermanns und Stodingers zwischen 70- und  
80,000 M. schuldig geworden und hat entgegen seinem  
mündlich abgegebenen Ehrenwort, dies niemals zu thun,  
gleichfalls den Differenzentwurf erhoben. Der Firmaleit-  
haber Theodor Wassermann ist seit Montag aus Stuttgart  
verschunden und hat eine größere Baarsumme, aber kein  
Depot (die Depots bei der Firma sind alle intakt) mitge-  
nommen. Der Kaufmannfall, von dem wir gemäß den eigenen  
Angaben Wassermanns erst kürzlich berichteten, erscheint  
dennoch als fingiert und da man Herrn Wassermann auf  
einen in der Verhaftung begriffenen Bett ohnmächtig vor-  
wand, so dürfte ein mißgl. oder Selbstmordversuch vorliegen,  
wie man jetzt allgemein annimmt. Wassermann hatte die  
ganze innere Buchführung allein besorgt und sein Sozials  
Stodinger hatte bis zum letzten Augenblick das größte  
Vertrauen in ihn gesetzt. Mit dem in Stodinger, über den  
nun allein das ganze Unglück schwer hereinzubringen droht  
und dessen persönliche Integrität in keinem Zweifel ist, hat  
alle Welt das größte Mitleid. Unbegreiflich ist, daß  
einer der beiden mit einander befreundeten Vorschußnehmern,  
die den Anstoß zu diesem großen Unglück gegeben haben,  
den Rat hat, sich als Kandidat für ein öffentliches Ehrenamt  
aufstellen zu lassen. Ueber den weiteren Verlauf dieser  
Angelegenheit werden wir prompt berichten.

r. Vaihingen, 21. Nov. Gestern früh hat der Hopfen-  
händler S. L. seinem Leben durch Erhängen ein Ende ge-  
macht.

r. Uttenweiler, 21. Nov. Vorgestern nacht wurden  
hier laut Niedlinger Zeitung nicht weniger als drei Ein-  
bruchversuche verübt, welche jedoch alle drei mißglückten.

r. Ulm, 20. Nov. Am 2. Dez. findet in Donaueschingen  
die Generalversammlung des Süddeutschen Donauvereins  
statt, auf welcher die Zeitschrift des Dr. Gög-München über  
die Schifffahrt auf der oberen Donau den Hauptgegenstand  
der Besprechung bilden wird. Die Stadt Ulm wird durch  
eine Abordnung vertreten sein.

r. Ulm, 20. Nov. Der sehr gefährliche Einbrecher,  
Schlosser Karl Manz von Ulm, der kürzlich aus dem Ge-  
fängnis in Vaihingen entflohen, ist vorgestern bei Bregenz  
wieder verhaftet worden.

r. Heilsbrunn, 21. Nov. Die Handwerkskammer Heilsbrunn  
trat gestern hier zu einer Vollversammlung zusammen, in  
welcher unter anderen der seitiger patriotische Sekretär,  
Lehrer A. Schuster definitiv ange stellt wurde. Aus den  
übrigen Verhandlungen ist besonders ein Antrag von Müller-  
Besigheim zu erwähnen, welcher lautet: „Die Handwerks-

kammer möge sich aussprechen für die Aufrechterhaltung  
der Selbständigkeit Württembergs bezüglich der Verwaltung  
der Eisenbahnen im Sinne des Kammerbeschlusses vom  
11. Mai 1901 und die anderen Kammerern zum Beitritt  
einladen.“ Dieser Antrag wurde angenommen u. soll der  
Regierung vorgelegt werden. — Als Vertreter der letzteren  
wählte Herr Regierungsrat Wandel den Verhandlungen bei.

r. Aus Franken, 21. Nov. In seinem Schlafzimmer  
erschoss sich der junge Odenwälder Siefert in Stimpfel-  
brunn bei Roßbach.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. Nov. Der Stadtverordnetenaußschuß zur  
Vorbereitung der Magistratsvorlage betr. die Umgestaltung  
der Straße „Unter den Linden“ hat mit 9 gegen 2 Stimmen  
das vom Kaiser genehmigte Projekt angenommen.

r. Pforzheim, 20. Nov. Im benachbarten Mühlhausen  
fiel am letzten Montag das Schloß des Mühlenscheuch-  
Goppe in einen mit kochendem Wasser angefüllten Bo-  
hälter, wobei es sich sprengte verbrannte. Am darauf-  
folgenden Tag erlag der bedauernswerte Knabe seinen Ver-  
letzungen.

Wiesbaden, 19. Nov. Bei der Enthüllung der  
Dewet-Büste in Schierstein kam es am Sonntag zu  
einem furchtbaren Tumulte. Der Redner, der frei-  
willigste Prediger Weider aus Wiesbaden nannte den deutsch-  
französischen Krieg vom Jahre 1870-71 einen Raubzug und  
die Einverleibung von Elsaß in Preußen im Jahre 1866  
einen Diebstahl. Kaum hatte der Redner diese Anschauung  
geäußert, als ein furchtbarer Sturm entstand. Es erdient  
Nebst- und Schlußrufe, welche in Thätlichkeiten auszuarten  
drohten und erst nachließen, als ein Komitglied die  
Rednertribüne betrat und entschied gegen diese Ausführungen  
protestierte. Hierauf wurde ein Kaiserhoch ausgebracht und  
die Nationalhymne gesungen.

München, 21. Nov. Nach dem M. N. N. ist heute das  
Bayerische Vaterland durch Kauf an den langjährigen Ge-  
schäftsführer des Blattes J. B. Frischl und an den Geistlichen  
Roth und Pfarrer Hermann Sturm vom Unter-Isar bei  
Landsberg übergegangen. Der Verkauf kam zustande unter  
der Bedingung, daß das Blatt in der bisherigen Weise und  
Tendenz im Sinne Dr. Sigls unverändert fortgesetzt wird.  
Sturm ist ein Freund Dr. Sigls.

Frankfurt, 20. Nov. (Körper und Seele des Kindes.)  
Trotz des wenig einladenden Wetters hatte sich heute eine  
große Zahl von Hörern im Hoch'schen Konservatorium ein-  
gefunden, wo Dr. G. Hübner aus Frankfurt den neuen  
Lehrzug des Freien Deutschen Hochschülers begann. Der Vor-  
tragende hatte das Thema Körper und Seele des Kindes  
gewählt. Vom Kinde war heute noch nicht die Rede, Dr.  
Hübner bemühte vielmehr die erste Stunde dazu, um die  
Hörer vorzubereiten und das Verständnis des Kommen-  
den zu erleichtern. Er that dies, unter Zuhilfenahme einer  
großen farbigen Skizze, in gründlicher und doch leichtver-  
ständlicher Weise; er vermittelte den Einblick in die Ein-  
richtungen und Funktionen des Gehirns und Rückenmarks  
an der Hand treffender Vergleiche. Man hörte nicht nur  
ein Kapitel Anatomie, sondern man lernte auch den Vorgang  
verstehen, der das B. in die Höhe rücken läßt, wenn  
die Fröhliche gestochen wird, den Bergang, der uns, halb  
bewußt, halb unbewußt die Großbewegung beim A. bildet  
eines Freundes machen läßt, wie lernen, wie Anblick und  
Duft der Rose ein Erinnerungsbild schaffen, wie die Wieder-  
holung und die Vorstellung das Bild festigen, wie die  
Ankergebräunung des Bildes sein Schwanden herbei-  
führt. Ganz ohne G. trübsinnig ging der Abend nicht ab:  
der Redner sprach über den Traum und sagte, alle Traum-  
bilder und Vorstellungen befinden sich auf gespeichertem,  
Dagewesenen und wirken nur durch die Art der Zusammen-  
setzung neu und überraschend. Einigen Hörern und noch  
mehr Hörerinnen hat wohl diese Traumdeutung nicht recht  
gefallen. Dr. Hübner fand aber zum Schluß lebhaften  
Beifall. Er wird an den nächsten vier Dienstagen über  
das Kind in den ersten Lebensmonaten bis zu dem Schüler,  
der mit Vernunft überblicket wird, sprechen.

Darmstadt, 21. Nov. Die Darmstädter Zeitung be-  
zeichnet die Blätternachricht, nach welcher in Darmstadt in  
den evangelischen Kirchen am letzten Sonntag die Grob-  
herzogin aus dem Kirchengebäude ausgelassen worden sei, als  
unrichtig.

Darmstadt, 21. Nov. In der Ehefähigkeitsangelegen-  
heit des Großherzogs von Hessen war, wie bereits mit-  
geteilt, der Kammerherr der Großherzogin, Baron Niefel,  
in besonderer Mission nach Coburg entsandt worden. Bei  
seiner Rückkehr ließ er das gesamte Markallpersonal zu-  
sammenerufen und sprach ihnen den Dank der Großherzogin  
für die bisher geleisteten treuen Dienste aus, gleichzeitig  
ein herzlichliches Lebenswohl wünschend. Danach ist es also

agold.  
sichtigung  
8 Uhr  
g:  
aus Messern und  
g.  
nschuß.  
gold.  
d. Mts.  
zum Girch  
gramm ver-  
und passier  
laden.  
rstand.  
ge.  
nden und Be-  
ng, daß wiser  
Agroquater,  
ierstle,  
Kiter von 75  
en  
berger.  
e.  
blief sanft im  
Wolf,  
itue,  
enninis segen.  
iebenen.  
2 Uhr vom  
urs  
ds. Bl.  
den 1. Febr. 1902  
00 Mk.  
sicherheit auf-  
n gesucht  
l die  
ition d. Bl.  
s Stin-desants  
Nagold.  
cht, d. Jos. Gottlieb  
aus, geb. 19. Nov.  
Beinlein, Prikau  
ohn, und Regina  
ingen.  
hr Wolf, geb. Ggl.  
we, 70 Jahre alt.

vollständig ausgeschlossen, daß die Großherzogin beabsichtigt, nach Darmstadt zurückzukehren.

Gießen, 21. Nov. Hier selbst wurde heute morgen 7 1/2 Uhr die Einrichtung des Raubmörders Germer durch den Scharfrichter Brand mittelst Fallbeil vollzogen. Die ganze Exekution dauerte einschließlich des Gebets des Gefangenen nur 3 Minuten.

### Zum neuen deutschen Zolltarif.

#### Neue Neußerungen des Kaisers.

Auf dem Umweg über London erfährt man durch die dort erscheinende deutsche Korrespondenz über neue Aussprüche, die Kaiser Wilhelm gethan haben soll: Der preussische Handelsminister Müller hatte bekanntlich kürzlich über das Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Industrie eine Neußerung gethan: die Industrie müsse bereit sein, der Landwirtschaft entgegenzukommen, da diese vornehmlich berücksichtigt werden müsse, als der Stand, der für die Weidkraft des Landes an erster Stelle in Betracht kommt. Kaiser Wilhelm habe nun in den letzten Tagen Veranlassung genommen, seine besondere Befriedigung über jene Neußerung auszusprechen, und hinzugefügt: „Das ist ganz mein Standpunkt. Wer im Stande ist, zu jeder Zeit ein Kompromiß richtig zu werten, wird im politischen Leben es vermeiden, sich zu kompromittieren.“ — Bei einem andern Anlaß soll der Kaiser in einer Unterhaltung über die Ausfichten der Zolltarifvorlage — und zwar einem ausländischen Staatsmann gegenüber, der soeben vom Kontinent nach England zurückgekehrt ist — der Inverächtlichkeit gegenüber gegeben haben, daß die parlamentarische Erledigung dieses wichtigsten Gesetzeswerkes der Session sehr viel weniger Zeit in Anspruch nehmen werde als die Durchberatung des Tarifs vom Jahre 1879. Er, der Kaiser, hege das Verlangen zum Reichstage, daß diese Körperlichkeit in jedem Moment sich bewußt bleibe, der deutsche Reichstag zu sein. Die Wogen einer erregten Agitation und die Whirren, die bei einem solchen Kampfe unausweichlich seien, erwiesen sich doch schließlich weniger mächtig als das Bewußtsein der Verantwortlichkeit. Im Verein mit den verblühten Regierungen werde der Reichstag sich über scheinbar schwierige Fragen verständigen. Ein bösen Patriotismus — und das Schwerste wird leicht; es giebt kein Unannehmliches! Wir lassen dahingestellt, ob diese Mitteilungen besser begründet sind als die Erzählungen von anderen angeblichen Kaiserworten, die in der letzten Zeit die Runde durch die Presse machten und nachträglich entschieden demontirt wurden.

### Ausland.

Wien, 21. Nov. Gekümmert waren hier und in Budapest Gerüchte von einem Attentat auf die Königin Draga von Serbien verbreitet, erfahren aber bisher keine Bestätigung. Doch werden diese Gerüchte an ununterrichteter Stelle als charakteristisch für die augenblickliche Lage in Serbien bezeichnet, woselbst die Finanznot einen solchen Umfang angenommen hat, daß seit einiger Zeit nicht einmal die Gelder für die Stillliste des Königs flüssig gemacht werden können.

Madrid, 19. Nov. Die hiesigen Studenten legten heute, ohne daß ein Grund erklärlich war, ihre Flaggen fort; sie verbrannten 2 Examwagen, nachdem sie Stroh und Petroleum gerandt hatten. Polizei kam und schritt ein, wobei verschiedene Personen verwundet wurden. Die Unversität wurde geschlossen, was offenbar der Zweck der Ruhehüter war.

Madrid, 20. Nov. In Coruna droht ein neuer Konflikt. Der dortige republikanische Stadtrat unterlagte den harnherzigen Schwärmern die Thätigkeit in den Spitalern. Der Polizeigouverneur wollte dieselben wieder einsehen, doch der Stadtrat widersetzte sich. — In Mataro (Katalonien) ist gestern ein italienischer Anarchist verhaftet worden.

Konstantinopel, 19. Nov. Die allgemeine Ansicht hiesiger politischer Kreise geht dahin, daß der Großvezier Said sich höchstens einige Monate lang halten können, da er zu selbständig ist, um allzulange mit dem Sultan zusammen zu wirken. In verschiedenen, sonst gegenteilige Meinungen vertretenden Kreisen im Palais wird übereinstimmend behauptet, daß die Wahl Said's eine kleine Lektion an Rußland und Deutschland bedeute, auf deren Freundschaft und Beistand der Sultan im Konflikt mit Frankreich bestimmt, aber vergeblich gerechnet habe.

Konstantinopel, 20. Nov. Auf der Pforte weht seit Montag ein anderer Wind. Die Beamten erscheinen pünktlich, ordnen und zitiern vor dem neuen Großvezier Said, der eine eiserne Hand hat und nicht spaßt. Said befahl heute, was seit hundert Jahren kein Großvezier wagen durfte, den Finanzminister und den Chef der indirekten Steuern, sowie mehrere andere Ressortchefs zur Konferenz. Der Großvezier sagte, die finanzielle Lage sei erbärmlich, so dürfte nicht fortgewirtschaftet werden und man müsse unverzüglich kräftig Hand anlegen, um der finanziellen Mißere zu heuern. Mit den üblichen Redensarten wolle er sich nicht begnügen, ebenso gebe es für ihn kein morgen; jeder müsse seine patriotische Pflicht erfüllen; gegen andershandelnde werde er rücksichtslos vorgehen.

London, 21. Nov. Sir Frederic Trever, der Leibarzt des Königs, bemerkte in einer gestern abend von ihm gehaltenen Rede, daß der König sich niemals einer so ausgezeichneten Gesundheit erfreute als gegenwärtig.

London, 21. Nov. Der Emir von Afghanistan hat sämtliche politischen Flüchtlinge, die sich zumest in Indien aufhielten, wieder in Gnaden aufgenommen. Zahlreiche Flüchtlinge sind bereits in Kabul eingetroffen.

New-York, 21. Nov. In einer Goldmine in Colorado fand eine Explosion statt. 200 Bergleute sind in großer Gefahr. Die Zahl der Toten beläuft sich angeblich auf 30.

New-York, 21. Nov. Das Grubenunglück in der Colorado Telluride Goldmine ist schlimmer als anfangs angenommen wurde. Angeblich sind hundert Personen erstickt und zwar durch Rauch, der von einem Brande im Tunnelgebäude herkam.

Hongkong, 21. Nov. Gestern nachmittag ließ der deutsche Dampfer Taichong bei Verlassen des hiesigen Hafens mit einem Schiffe zusammenstoßen. Infolge dieses Zusammenstoßes stießen 2 andere Schiffe mit der nach Manilla gehenden Perla zusammen. Das Schiff, mit dem der Taichong zusammenstieß sank, der Taichong sank ebenfalls. Die Perla ist schwer beschädigt. Verluste an Menschenleben werden befristet. Einzelheiten fehlen noch.

### Frankreich und die Türkei.

Konstantinopel, 20. Nov. Zwischen Frankreich und der Türkei ist ein neuer Konflikt angebrochen. Das zweite, am Bosporus stationierte französische Kriegsschiff Mouette verließ zum Zwecke von Übungen im Bosphorischen Meere mehrere Wochen nach der Abreise des Botschafters Constantinopel. Die Mouette sollte jetzt hierher zurückkehren und suchte wegen der Passage durch die Dardanellen den üblichen kaiserlichen Ferman nach. Stattdessen fand heute der erste Vizekonsul Tullius im Auftrag des Sultans eine Note an die Minister des Äußeren Lewis, in welcher demselben erklärt wird, daß für Frankreich keinerlei Grund zur Stationierung zweier Kriegsschiffe im Bosporus bestehe, und daß der zweite Stationär nicht zugelassen würde. Der Minister wird aufgefordert, sich sofort an die französische Botschaft zu wenden, damit diese das Gesuch um Erteilung eines Ferman für die Durchfahrt des Schiffes durch die Dardanellen zurückziehe. In gut unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß Frankreich sich der Auffassung des Vizekonsuls nicht anschließen wird und hält es nicht für unmöglich, daß der zweite Stationär eventuell selbst auf die Gefahr hin, beschossen zu werden, die Durchfahrt ohne Ferman erzwingen wird. — Außer Frankreich haben noch Rußland und England zwei Kriegsschiffe hier, während Deutschland, Italien und Oesterreich-Ungarn nur durch je eins vertreten sind.

### England und Transvaal.

Weitere Protestkundgebungen gegen Chamberlain: In München vereinigten sich die Studierenden der Hochschulen. Es sprach zuerst Universitätsprofessor Dr. Febr. v. Stengel, der der Friedenskonferenz im Haag als Delegierter angehörte. Redner führte aus, daß wir Deutsche sagen können, daß der Krieg so geführt wird, daß er dem Sinne des Völkerrechts nicht entspricht. Redner meint Chamberlain habe seine Neußerungen nicht mit dem Bewußtsein und mit der Absicht der Beleidigung gesagt, er glaube vielmehr, es sei dies der Ausdruck der naiven Selbstüberhebung gewesen, der das englische Volk auszeichnet. Wir protestieren gegen die englische Selbstüberhebung. Wir deutschen Professoren haben vor allem die Pflicht der Wahrhaftigkeit und da frage ich: Haben wir es nicht selbst verschuldet, daß die Engländer mit diesem Hochmut auf uns herabsehen? Redner weist sie auf die bei uns eingerissene gewisse Bewunderung des englischen Wesens, des englischen Parlamentarismus, auf die Nachahererei auf Renn- und Sportplätzen u. s. w. Er spricht dann von dem Unterschied zwischen Südländern und Nördlern des Volkes, die auch im Noth des Königs noch Menschen sind und keine Kriegshandwerker. Daß die deutsche Reichsregierung keinen Protest erhoben hat, ist vollständig begreiflich, denn die Worte sind von Chamberlain in nicht-offizieller Eigenschaft gesprochen worden; viellecht aber hätte sich doch ein offizieller Weg finden lassen, England neben manchem Angenehmen auch etwas Unangenehmes zu sagen. Der Rede folgte langandauernder Beifall. Prof. Dr. Graf Du Roussin-Egard sagt u. a.: Der Krieg führt uns des Goldes willen, der weit nicht was es heißt ein Volk beleidigen in seiner Waffenehre. Wir protestieren mit aller Herzlichkeit und mit allem Abscheu gegen diese Gemeinheit. Großer Jubel. In Danau allgemeine Bürgerversammlung sendet eine geharnischte Verwahrung gegen Chamberlain an den Reichskanzler.

Der Zentralvorstand des Verbandes deutscher Kriegsveteranen, der etwa 60,000 Mitglieder hat, veröffentlicht folgenden „Offenen Brief“ an den englischen Minister der Kolonien Sir Joe Chamberlain:

Herr Minister! Nach wiederholten geliebten Berichten haben Sie am 26. Oktober d. J. in Edinburgh u. a. gesagt: Englands Vorgehen in Südafrika werde sich an Brutalität und Grausamkeit nie dem nähern, was Deutschland im Kriege 1870/71 gethan habe. Sie wissen genau, wie englische Soldaten in Südafrika haufen, und wissen aus der Geschichte, welche Zeugnisse Ihre eigenen Vandalen und selbst gerecht denkende Franzosen den deutschen Kämpfern auf französischem Boden und ihren Führern ausgestellt haben. Wider besseres Wissen also haben Sie die Wahrheit entstellt und zu einer großen Verleumdung sich erniedrigt. Vor Gott und der Geschichte haben Sie zu verantworten, was Sie in Südafrika sündigen lassen und selbst an der Wahrheit sündigen. Wir aber, die deutschen Teilnehmer an deutsch-französischen Kriege, wessen mit reinem Gewissen und tiefer Entrüstung Ihre Beschimpfung zurück und machen Sie verantwortlich für den verderblichen Einfluß, den diese Beschimpfungen auf die Beziehung zwischen der deutschen und der englischen Nation haben muß. — Der Vorstand des Verbandes deutscher Kriegsveteranen.

Der Ehrenwerten „Entschuldigung.“ Eine neue Unverschämtheit hat sich der Führer der englischen Väter und Mütter, Chamberlain, geleistet. Auf das Schreiben, welches ein gewisser Marinier aus Beirut an Chamberlain richtete und in welchem er ihm nahelegt, Schritte zu thun,

um den Unwillen zu beseitigen, welchen er durch seine jüngst gehaltene Rede in gewissen Kreisen des deutschen Volkes hervorgerufen habe, ließ Chamberlain durch einen Sekretär antworten: Die künstliche Agitation in Deutschland beruhe so vollständig auf Mißverständnissen seiner Rede, daß er nicht daran denke, irgend welche Notiz davon zu nehmen. Er wolle indes feststellen, daß sich kein vernünftiger Deutscher durch die Worte beleidigt fühlen könnte, in welchen er das Verhalten der britischen Beddren in Transvaal durch den Hinweis auf die bei allen zivilisierten Nationen unter ähnlichen Umständen beobachtete Haltung rechtfertigte. — Unsere Regierung wird nun wahrscheinlich Herrn Chamberlain den ihm gebührenden ehrfurchtsvollen Dank für diese ritterliche Entschuldigung ansprechen!

Berlin, 21. Nov. Von hier wird dem Schw. M. gemeldet: Wir haben guten Grund zu der Annahme, daß diejenigen deutschen Zeitungen und Kreise, welche die Kundgebungen des Unwillens gegen die bekannte Auslassung Chamberlains bekämpft und herabgesetzt haben, durch den Grafen Bälou im Reichstag eine Enttäuschung erfahren werden.

Hang, 20. Nov. Es steht nunmehr fest, daß Präsident Krüger den Winter nicht im Süden Frankreichs zubringen, sondern in Silverium verbleiben wird.

London, 20. Nov. General Walter Kitener, der Bruder des Höchstkommandierenden, hat Urlaub nach England erhalten.

London, 20. Nov. Wie die Blätter berichten, hat das 4., 5. und 6. Armeekorps den Mobilisierungsbefehl erhalten.

London, 21. Nov. Eine heute früh veröffentlichte Verlautbarung meldet, daß in einem am 17. Nov. bei Noodeport stattgefundenen Gefechte, über das bisher noch nicht berichtet wurde, ein Leutnant und Sergeant getödtet und neun Mann verwundet wurden.

Das Haager Schiedsgericht und die Buren. Wie das Neutische Bureau aus dem Haag erfährt, hat sich der Verwaltungsrat des Schiedsgerichtshofes in seiner am gestrigen Mittwoch nachmittag abgehaltenen Sitzung für unzuständig erklärt, dem Antrag der Buren auf Intervention in der Südafrika-Frage stattzugeben.

### Venezuela und Columbien.

New-York, 20. Nov. Ein Telegramm aus Colon meldet: Die Liberalen griffen gestern abend Colon an und fanden wenig Widerstand. Nach einem Straßenkampfe, der ungefähr 90 Minuten dauerte, wurde die Stadt genommen. Der Präsekt und 12 Mann sind gefallen und 30 verwundet. Das vor Colon liegende amerikanische Kanonenboot Maichias enthielt sich der Intervention. Seit gestern abend ist die Verbindung mit Panama unterbrochen. Man vermutet, daß auch diese Stadt angegriffen wurde.

Washington, 20. Nov. Der Kommandant des Kriegsschiffes Maichias telegraphirt aus Colon, er habe 100 Mann gelandet und die Eisenbahnstation besetzt.

Washington, 20. Nov. Das Staatsdepartement erhielt eine Depesche, welche die Einnahme von Colon bestätigt. In der Depesche heißt es weiter, der Durchgangsbereche auf dem Isthmus sei kurze Zeit unterbrochen gewesen, sei aber wieder hergestellt. Kapitän Perry von der Tomo, die vor Panama liegt, erhielt Befehl, Mannschaften zu landen, wenn es sich für die Aufrechterhaltung des Verkehrs als notwendig erweist.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Konkurs-Eröffnungen. Badnang: Gustav Stelzer, Schuhfabrikant. Bradenheim: Jakob Friedrich Bäß, Bauer in Pfaffenhofen. Freudenstadt: Eugen Geiser, Kaufmann in Baiersbrunn. Hall: Nachlaß des + Michael Limbach, Bauers in Sulzdorf. Neckarstein: Louis Fischer, gewes. Gastwirt in Gumbelshelm.

### Berzeichniss der Märkte in der Umgegend.

Vom 25. bis 30. November.

Altensteig: 26. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.  
Wildbad: 30. Krämermarkt.

### Eingekandt.

Zur geplanten Waldschorrektion auf der Insel gestattet sich Einsender darauf aufmerksam zu machen, daß die beiden Wasserläufe vom Kaiserlichen Garten an abwärts, seinerzeit offenbar in der wohlwollenden Absicht geschaffen wurden, durch Verteilung des Wassers eine Ueberflutungsgefahr abzuwehren, zu diesem Zwecke sind beide heute noch so nötig wie vor hundert oder mehr Jahren. Ein Zuwerfen des einen Armes hätte eine äußerst kostspielige Korrektion des andern zur Folge, wobei voraussichtlich die Kosten im Verhältnis zum Nutzen ganz enorme wären. Es kommen aber auch die anliegenden Grundstücke in Betracht; als z. B. anfangs der neunziger Jahre der Mühlkanal die angrenzenden Gärten u. s. w. überflutete fand das Wasser seinen natürlichen Abfluß in eben diesen Waldbach, der jetzt zugeworfen werden soll. Wo soll das Wasser in Zukunft abfließen? Das ganze Wasser muß die Insel passieren, daran ist nichts zu ändern, dagegen mag wohl durch Abgraben eines Teils des Rapp'schen Gartens der Abzug der Wassermassen an der Insel erleichtert werden.

### Auswärtige Todesfälle.

Halltingen: Jakob Stammer, Delonon, 77 Jahre alt.  
Eindellinger: Simon Wartin, Stadtschreiber.

### Dieses das Pflaundersbüchlein Nr. 47.

Truck und Verlag der G. H. Jäger'schen Buchdruckerei (Emil Jäger) Regsb. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Faust.

Im Be  
des Gerichts  
Montag,  
zum Verkauf:  
40 g  
wozu Viehha  
Den 22

Rieg  
Am Mon  
kommt die  
Dieselbe best  
und 9 Werge  
kann, findet ei  
Rebenverdien  
Belagungen

würt  
Tirol  
empfehl  
Prob

Auf de  
Grbfen  
Sago,  
in drei Qua

Ni  
F

Für d  
Münster i  
Fla  
zum C  
Die S  
Qualität be  
Kunstst  
Fritz Meier,  
Friedr. Utmar  
Gottlieb Reist  
Gobert-7 Hirt  
Mich. Niegler,

Joh. Frank,  
Friedr. Ernst  
Philipp Wiber  
Ernst Schick  
Jakob Schick,  
G  
sind sets

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Nagold.**  
 Am Wege der Zwangsversteigerung kommen vor der Wohnung  
 des Gerichtsvollziehers gegen bare Bezahlung am  
**Montag, den 25. November d. J., vormittags 10 Uhr**  
 zum Verkauf:  
**40 große uneingerahmte Bilder**  
**aus dem heiligen Lande,**  
 wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 22. Novbr. 1901.

**Gerichtsvollzieherstelle.**

**Hohrborf.**  
**Diegenenschafts-Verkauf.**  
 Am Montag den 25. Nov. 1901 mittags 1 Uhr  
 kommt die Diegenenschaft des verst. **Georg Wagner** hier zum Verkauf.  
 Dieselbe besteht in einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach  
 und 9 Morgen Gärten. Auf dem Anwesen, das ganz erworben werden  
 kann, findet ein fleißiger Mann sichere Existenz und kann noch lohnender  
 Nebenberuf in dieser Gemeinde in Aussicht gestellt werden. Die  
 Bedingungen sind günstig gestellt.

**Ratschreiber:**  
**Willinger.**

**Nagold.**

**Weine**

**württembergische und badische**  
 (verschiedener Jahrgänge)  
 Tiroler, Spanier, Sherry, Malaga, Portwein,  
**Champagner**  
 empfiehlt das große Lager von  
**Ernst Knodel.**  
 Proben stehen zu Diensten. — Fässer leihweise.

**Nagold.**  
 Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich:  
**Erbsen, Linsen, Bohnen, Zwetschgen, Reis,**  
**Sago, Gerste, Grieß, Suppen-Nudeln, breite**  
**Nudeln, Maccaroni**  
 in drei Qualitäten und sämtliche Kreisel sehr gut lochend.  
**Fr. Schittenhelm.**

**Riessner**

**Nie zu kalt, nie zu heiß**  
 wird, wo Riessner-Ofen im Gebrauch sind.  
 Der Original-Sicherheitsregulator dieser Ofen regelt die Temperatur auf jeden gewünschten Grad. Technisch und hygienisch ideale Heizung. Einmalige Anweisung für den ganzen Winter. Man achte auf Firma-Markierung Riessner.

**Niederlage für Nagold und Umg.: Eugen Berg, Nagold.**

Für die Feinweberei und Weberei von **Wilh. Jul. Münster** in **Badenbrunn** übernehmen unterzeichnete Agenten:  
**Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben im Lohn.**  
 Die Spinn- und Weblohn sind billig gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garantiert. Jede gewünschte Auskunft erteilen die Herren Agenten:  
 Fritz Schür, Seifensieder, Altensteig. | Friedr. Hartl, Nagler, Emmingen.  
 Friedr. Ulmer, Ebbhausen. | Joh. Gg. Braun, Bauer, Eßlingen.  
 Gottlieb Brinzel, Kfm., Egenhausen. | Gottlob Bihler, Minderbach.  
 Gehrad-r Herr, Hohrborf. | Christ. Pfeiffer, Acciser, Schillingen.  
 Mich. Niegler, Jakob Sohn, im Berg in Spz. | Joh. Köhler, Kfm., Walddorf.  
 Joh. Frisch, Kfm., Oberjettingen. | Joh. Christ. Kupp, Schuhmacher und Totengräber, Pfladbrunn.  
 Friedr. Ernst Witwe, Gillingen. | J. G. Galkner, am Markt, Hälterbach.  
 Philipp Weber, Hechler und Weber, Pfrendorf. | Ludwig Kauer, Rothfelden.  
 Ernst Schalk, Simmersfeld. | Joh. Kutz, Untertalheim.  
 Jakob Hall, Schreiner, Warth. | Heb. Löffler, Steinhauer, Gündringen.

**Gute Tusche und Stempelfarbe**  
 sind stets zu haben bei **G. W. Zaiser.**

**Ein Kosthaus**  
 sucht für ein am 1. Dez. 1900  
 geb. Kind (Knaben) und erbittet  
 sich Anträge  
**Armenpflege Nagold.**

**Nagold.**  
**Reifer**  
**Pomb. Käse**  
 sowie  
**Salz- u. Bismark-Seringe**  
 sind wieder eingetroffen bei  
**Fr. Schittenhelm.**

**Schon**  
**Alles probiert**  
 und herangefunden, daß  
**Carl Mill's** allein  
**Spinnweigerich**  
**Brustbonbons**  
 die allerbesten  
 Heilmittel gegen jeden Husten,  
 Heiserkeit, Raucher-, Verschleimung  
 etc., und nur echt in Packeten à 10 g,  
 20 und 40 g, also nicht offen  
 ausgegeben, zu haben sind  
 in Nagold bei: Friedr. Schittenhelm,  
 Gottlob Schmid; in Pödingen: J.  
 Broß; in Ebbhausen: Ed. Hall; in  
 Künzingen: R. Chr. Seigle und  
 G. Herz; in Gillingen: J. G. Gummel;  
 in Gillingen: G. Köhler; in  
 Hälterbach: R. J. Schickel; in  
 Hohrborf: Gust. Sigler; in Simmers-  
 feld: Ernst Schalk; in Wildberg:  
 J. Meier, G. Schw. Schrotz, (S. V.)

Große Ersparnis im Haushalt mit  
**Maggi**  
**zum Würzen**  
 der Suppen, Saucen, Gemüse,  
 Salate u. s. w., ebenso Maggi's  
 Gemüse- und Kraftsuppen.  
 Stets frisch zu haben bei  
 Theod. Hall, Ebbhausen-Waldbrunn.

**Kessler**  
**Sect**  
 S. C. Kessler & Co., Egl. W. Kellner,  
 Schillingen.

Das rühmlichst bekannte, große  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Uuna in Altona**  
 b. Hamburg  
 verleiht gegen Nachnahme in ga-  
 rantiert tadelloser Ausführung:  
 Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 g b.  
 Bfd. Vorzüglich gute Sorten für 1. u.  
 u. 1.25 u. Beste Qualität (besond.  
 empf.) nur 1.50 u. Brauchvolle  
 Halbbauern nur 2. u. Bfd. Prima  
 Daunen nur 2.50 u. u. 3. u. Bfd.  
 Große gute Betten (Unterbett, Decke  
 u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 u.  
 Intansich bereitwillig. — Kom-  
 ten liberal gefacht. Hoteliers und  
 Händler Extrapreise.

**Billig- und gute Stoffe**  
 aller Art, wie **Darflin, Cheviot, Toden,**  
**Deben** und **Seidgarne**, sowie große  
 Auswahl in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
 in ausgezeichneten Qualitäten empfiehlt  
 engpferntlich.  
 Es wird auch von 1 Pfund abgelegter  
 Wollecken 1 Meter Stoff bei entsprechender  
 Transpogahlung geliefert. (S.)  
 Auftragsliste und Antragsform bei  
**Kauf Grüninger Jr., Nagold.**

**Oberamtssparkasse Nagold.**  
**Einlagen**  
 werden jederzeit bis zur Höhe von 2000 M für jede einzelne Person  
 und Verwaltung angenommen.  
 Zinsfuß 3% und Steuerfreiheit.  
**Größte Sicherheit für die anvertrauten Gelder, da die**  
**Amiskörperschaft die unbedingte Garantie übernommen hat.**  
 Die Herren Ortsvorsteher übernehmen die kostenlose Vermittlung  
 der Gelder.

**Darlehen**  
 werden fortwährend in allen Summen zu billigstem Zinsfuß abgegeben.  
 Wir machen insbesondere auch auf die sogenannten  
**Renten-Darlehen**  
 aufmerksam. Tilgungsdauer 10 bis 56 Jahre.  
 Unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 4% sind zum Beispiel  
 zu bezahlen:  
 bei Aufnahme von 4000 M auf 56 Jahre jährlich 180 M 2 S,  
 " " " 4000 M " 25 " " 256 M 5 S,  
 " " " 4000 M " 10 " " 493 M 17 S.  
 Bei Renten-darlehen über 10,000 M ist die Rente halbjährlich zu  
 bezahlen.  
 Zu jeder Auskunft ist gerne bereit  
 Den 12. November 1901.  
**der Kassier:**  
**Stadtschultheiß Brodbeck.**

**Nagold.**  
 Zur Anfertigung  
**moderner und künstlicher**  
**Haar-Arbeiten**  
 sowie  
**Puppen-**  
**Perücken**  
 empfiehlt sich bestens  
**Otto Drissner,**  
 Friseur und Perückenmacher,  
 Bahnhofsstraße.  
 NB. Große Auswahl in  
**Parfümerien und Toilettenseifen**  
 empfiehlt zu geneigter Abnahme  
**der Obige.**

**Wildberg.**  
**Melasse-Keime**  
**(1a Qualität)**  
 vorzüglichstes Kraftfuttermittel für Pferde, Milch- und Mast-  
 vieh empfiehlt billigst  
**Johs. Weik, Mehlhandlung.**

**Kalender**  
 sowie **Abreiß-Kalender**  
 zu haben bei  
**J. Dengler, Buchbind., Wildberg.**

**Nagold.**  
**Der christliche**  
**Hausfreund,**  
 für 1902,  
 ein Abreißkalender für das liebe  
 Christendolk,  
**Preis 75 Pfg.**  
 vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen**  
 Buchhandlung.

**Susten Allen**  
 die bewährten und feinschmeckenden  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 2740 vor. beglaubigte Zeug-  
 nisse verbürgen den  
 sicheren Erfolg bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Catarrh und**  
**Verschleimung.** Dafür Ange-  
 botenes weisejurisch! Paket 25 S.  
 Niederlage bei: **Fr. Schmid**  
 in Nagold, **G. Gutelauf** in  
 Hälterbach, **W. Wiedmann**  
 in Unterjettingen. R.  
 Visitenkarten fertigt **W. G. Zaiser.**

# Gewerbeverein Nagold.

## Oeffentliche Ausschuss-Sitzung

Samstag den 23. November, abends 8 Uhr

im Hotel zur Post (äußere Bierstube).

### Tages-Ordnung:

Vorschläge zur Wahl von Prüfungsausschüssen (aus Meistern und Gesellen bestehend) für die Gesellenprüfung.  
Zahreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Gaibersbach.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 26. November 1901**

in das Gasthaus zur Sonne hier höflich einzuladen.

**Friedrich Helber, Säbler,** **Christiane Kapp,**  
Sohn des Fr. Helber, Tochter des Fr. Kapp,  
früheren Waldhornwirts, Schmiedemeisters.

Rückgang 1/11 Uhr.

Gmüdingen.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 26. November 1901**

in d. Gasth. z. Hirsch hier freundlichst einzuladen.

**Martin Brenner, Söpler,** **Marie Vetter,**  
Sohn der Barbara Brenner, Tochter des Friedrich Brenner,  
Wohn hier, Maurers hier.

Rückgang 11 Uhr.

Nagold.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem werthen Publikum, besonders meiner werthen Rundschaft von hier und auswärts, ergebenst mitzutheilen, daß er unter Heutigen ein

### Schuhwaren-Lager

in allen Sorten Schuhen u. Stiefeln eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Rundschaft durch nur reelle Ware bei möglichst billigem Preis aufs Beste zu bedienen.

Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte auch um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

**Herm. Müller, Schuhmacher,**  
Neue Straße 25.

Rechnungs-Formulare bei **G. W. Jaiser.**

Nagold.

## Damen- und Kinder-Konfektion.

Durch die Erweiterung meiner Geschäftsräume bin ich in der Lage, jeden einzelnen Artikel in größter Auswahl zu führen.

**Jacken, schwarz und farbig,**  
von Mk. 3.50 bis Mk. 25.—

**Kragen, schwarz und farbig,**  
von Mk. 3.— bis Mk. 20.—

**Krimmerkragen**  
von Mk. 5.— bis Mk. 20.—

**Paletot von Mk. 5.— bis Mk. 30.—**

**Kinderjäckchen**  
von Mk. 1.— bis Mk. 10.—

farbige Kinderkragen von Mk. 1.— bis Mk. 2.50,  
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

**Herm. Brintzinger.**

**Zwiebelfuche** 11 An-Mon-  
tag d. 25.  
Nov. bei Fr. Kläger, Wälderstr.

## Jünglinge

von hier und auswärts sind hiermit zu unsern Gottesdiensten freundlichst eingeladen.

**W. Kleinfreucht, Prediger,**  
Meth.-Gemeinde.

Nagold.

## Kaiser-Mehl zur Weihnachtsbäckerei

sowie **Habermehl**  
empfiehlt billigst

**Gustav Schwarz,**  
Mehlhandlung.

Nagold.

## Müser-Gejud.

Ein tüchtiger, solider, nicht zu junger Arbeiter findet sofort oder später dauernde Beschäftigung bei

**J. Harr,**  
Stäferei und Weinhandlung.

Widberg.

## Büglerin

empfiehlt sich für alle vorkommende Stärkwäsche und nimmt auch zum Waschen an

**Pauline Volz.**

## Ein heizbares Zimmer

hat sofort an 1 oder 2 Schlafgänger oder zur Möbelaufbewahrung zu vermieten.

Wer? — sagt die Expedition d. B.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

## Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhänser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhständer, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Kunst. Steins das Neueste und Borgälteste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

**J. H. Heller in Bern** (Schweiz).  
Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franko.  
= Bedeutende Preisermäßigung =

## Gänsefedern.

Strenge reelle u. billige Bedienung!  
Sonderpreis 100-200 Stücken im Voraus!  
Schreibwaren, Schreibfedern, Schreibmaschinen u. alle anderen Sachen für den Schul- u. Bureau-Bedarf. Besondere Sorgfalt bei der Auswahl der besten Materialien. Preislisten gratis. Bestellungen werden prompt und zu billigen Preisen erledigt.  
**Pacher & Co.**  
in Harford Nr. 89 in Stuttgart.  
Telefon 11. Geschäft. Vertikales. und  
der Kasse, an welcher u. postretel 100-200 Stücken im Voraus.  
gibt die Preislisten gratis.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.  
Eheschließung: Johann Heinrich Gerlach, Ceter, 75 Jahre alt, geb. 21. Nov.

## Liederkranz Nagold.

### Konzert.

Am kommenden Sonntag den 24. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

wird der Liederkranz im Saale des Gasthofs zum Hirsch ein Konzert mit abwechslungsreichem Programm veranstalten, wozu wir hiedurch unsere geehrten Ehren- und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. Nichtmitglieder haben freien Zutritt!  
Nagold, den 21. Nov. 1901.

Der Vorstand.

Nagold-Ettmannweiler.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiezu Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Donnerstag den 28. November 1901**

im Gasth. zur Schwane in Nagold stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Gottlieb Hörmann,** **Friederike Ack,**  
Sohn des Gottlieb Hörmann, Tochter des + Peter Ack,  
Müllers, Schuhmachers in Ettmannweiler.

Rückgang 12 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ehhausen.

### Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Dienstag den 26. November 1901**

im Gasth. zum Waldhorn hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Ludwig Haberer, Müller,** **Barbara Dittus,**  
Sohn des Tochter des  
+ Martin Haberer, Johannes Dittus, Waldschh.

Rückgang 11 Uhr.

Nagold.

## Große Portraits

sind hochmodern als Zimmerschmuck und bilden zugleich das schönste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Das photograph. Atelier von **C. Holländer** fertigt als Spezialität nach jeder eingehenden Photographie Vergrößerungen in schwarz und Aquarell in allen Formaten bis Lebensgröße und sieht diesbezüglich Weihnachtbestellungen halbgel. entgegen.  
Auch mit den Aufnahmen für Weihnachtsbilder wolle man nicht mehr zögern, damit dieselben rechtzeitig fertig gestellt werden können.

Achtungsvoll

### Const. Holländer.

Photogr. Atelier und Vergrößerungsanstalt.

Nagold.

## Wollwaren

z. B. Kapuzen, Halstücher, Strümpfe, Kinderhüte, Handschuhe  
in allen Größen, im Ganzen oder einzeln  
zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.

**Hermann Knodel.**

## Gile! rette deine Seele!

Wenn du dies Jahr gestorben wärest, wo würde deine Seele sein?

## Gesucht wird eine Wohnung

mit 3 Zimmern, wozüglich mit Gärtchen, in Nagold oder Umgegend, auf 1. April für eine ruhige Familie. Anerbieten unter **N. 51** an die Expedition d. Bl.

**Gv. Gottesdienste in Nagold.**  
Sonntag: 24. Nov.: 1/10 Uhr  
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Eckler).

**Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde in Nagold:**  
Sonntag 24. November: Vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Beistunde.

75. Jahrgang  
Erste  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier 1 M., mit  
Lohn 1.10 M., im  
und 10 km-Bereich  
1.15 M., im  
Württemberg 1.20 M.  
Remiseabonnements  
nach Verhältnis.  
**N. 184**

betr. die Erg.  
Für die im  
Ergänzungswach  
listen vom Ober  
unterjungen wort  
Die Wahl  
bez. Kleinsteig-  
Mis. bis 2.  
dem Rathaus  
bez. W.ilde  
Einprach  
unberechtigter ob  
sind binnen be  
nach Beginn de  
lichen Beschein  
Angefüg w  
der Wahl berec  
sind.  
Nagold,

Die C  
werden hiezu  
Quartal zum  
soweit noch ni  
anher einzuse  
Nagold,

Man hat  
welche unter  
häufig ohne  
doch erst nach  
zuständigen B  
kommt es vor,  
(\$ 16 Reichsg  
Wassertriebwer  
von Dampfstell  
wird, bevor die  
regierung eing  
Das Ober  
Lustigen daran  
Bauen nicht un  
weise Befestige  
zieht.  
Den Ort  
wird behal  
heiten in die  
Bauordnung)  
Gewisse  
zuständigen B  
Darüber,  
offizianten vo  
gegenwärtigen  
im Schulthei  
Nagold,

gehen mit nö  
storialesch ve  
Arbeitschulen  
Nr. 37 S.  
Gesuche um  
Beifung zu,  
bis 31. Deze  
Nagold  
Mienstielg

Gemäß §  
wird hiezu  
bis 31. Dez.  
1. Die or